



Jephtha, der 9te Richter über Israel, zog im Jahr der Welt 2817. Uferscher Rechnung *) wider die Ammoniten, die jene in Knechtschaft hielten, zu Felde. Entweder aus menschlicher Kleinmuth (so wie Einer seiner Vorgänger, Gideon,) oder aus damals üblichen heroischem Eifer, (so wie das ganze Volk 4 M. 21, 2. that,) oder auch aus unmaßiger Begierde nach Sieg, (denn es mit der Vulgata dem heiligen Geiste zuzuschreiben, wäre zu verwegen,) that er im Feldzuge das Gelübde: Siebst du die Kinder Ammon in meine Hand, was zu meiner Hausthüre heraus mir entgegen geht, wenn ich mit Frieden wieder komme, das soll des Herrn seyn und wills zum Brandopfer opfern Richt. 11, 30. 31. Ein sehr unvorsichtig, tadelnswerthes Gelübde! Denn zum Unglück kam ihm bey seiner Rückkehr seine einzige Tochter mit einem Choresingender Jungfrauen, vermuthlich nach Mirjams Beyspiel, 2 M. 15, 20. das hernach auch jenen Weibern bey dem Saul 1 Sam. 18, 6. zum Beyspiel diente, entgegen. Armer Vater!

A 2 Welch

*) Die die beste ist, weil sie in geraden Zahlen so schön Epochenmäßig fortläuft, und in unsern besten Hauptbüchern über die Historie, als da sind Allgem. Weltgesch. und ihr Auszug, Sumphry prideaux, Schuckford, Kollin, Freyer zum Grunde liegt, und die ich in Schröcks schönen Lehrbuche, da es für junge Leute ist, ungern veramisse. Lieber die Englische, wenns einmal eine neue seyn muß!